

Book Review

FRED BROWN, ROBERT M. CHANOCK, HAROLD S. GINSBERG and RICHARD A. LERNER (Editors), *Vaccines 90 — Modern Approaches to New Vaccines Including Prevention of AIDS*. XXV + 502 S., 166 Abb., 97 Tab. Cold Spring Harbor 1990. Cold Spring Harbor Laboratory Press. \$ 100.00. ISBN: 0-87969-341-X.

Im Journal of Basic Microbiology konnten bereits mehrere Fortschrittsberichte zur modernen Impfstoffentwicklung offeriert werden. Jetzt werden in den „Vaccines 90“ die Abstracts des 7. Meetings des Cold Spring Harbor Labors (USA) wiedergegeben. Wie schon in den vorhergehenden Publikationen deutlich erkennbar, entwickeln sich die „Vaccines“ zu einer der besten wissenschaftlichen Informationsmöglichkeiten für Impfstoff-Forscher; etwa 280 Symposiumsteilnehmer belegen dies rein äußerlich.

In 5 Sektionen (Immunologie, Virologie, AIDS, Bakteriologie und Parasitologie) sind insgesamt 81 Beiträge veröffentlicht worden. Daher rührt auch der steigende Umfang des Buches, die Qualität der Einzelaussage ist und bleibt hierbei unverkennbar gut. Einführung und Zusammenfassung umschließen generell ein durch zahlreiche Abbildungen und Tabellen illustrierten Beitrag. Die Sprache ist generell bemerkenswert knapp und präzise — ein Zeichen guter Editionsarbeit von BROWN, CHANOCK, GINSBERG und LERNER. Es ist sicherlich sehr schwierig — schon aus Fairness-Gründen — besonders relevante Einzelthemen hervorzuheben, punktuell sei vielleicht auf folgende Trends hingewiesen: synthetische Immungene und Vaccinen, Submit- und Marker-Vaccinen, Insertion zellulärer Sequenzen in Genome von Viren, Charakterisierung von Virus-Mutanten, *In vitro*-Synthese von Virus-RNA, Eitopenalyse, T-Zell-Spezifität, gezielte Mutagenese, Mapping der IR, genetische Diversität und Eitop-Mapping, neue Adjuvantien u. a. Die Expression von Fab-Fragmenten (Maus) in Bakteriophagen ist ebenso bemerkenswert wie etwa die Spezifität von Fab-Clonen für chemisch definierte Haptene. Die Bedeutung der Hybridom-Technologie wird erneut auch 1990 unter Beweis gestellt.

Bezüglich der Spezifität der Aussagen sei verwiesen: dominant werden bei insgesamt 25 Viren behandelt: HIV, Paramyxoviren, Hepadna- und Rotaviren; bei den mikrobiellen und parasitologischen Fragestellungen werden besonders dargestellt: gramnegative Bakterien und Plasmodien.

Insgesamt eine bedeutende Monographie für die an mikrobiologischen Fragestellungen im weitesten Sinne interessierten Fachkollegen. Äußere Aufmachung und Gestaltung des Buches sind nun schon in gewohnter Weise zu begrüßen.

A. STELZNER (Jena)